

Caritas

Daten/Fakten Thema „Leistbarer Wohnraum“

- Die Wohnkosten sind in den vergangenen Jahren österreichweit, aber auch in Vorarlberg extrem angestiegen. Laut Sozialbericht des Sozialministeriums wurde in den Jahren 2008 bis 2015 ein Anstieg der Wohnkosten pro Quadratmeter um 18 Prozent registriert. Bei armutsgefährdeten Haushalten fällt dieser Anstieg noch weit deutlicher aus, für diese Gruppe sind die Wohnkosten um 31 Prozent angestiegen.
- In den Wohnungsämtern der Vorarlberger Gemeinden sind deutlich mehr als 6.000 AntragstellerInnen vorgemerkt, die sich für eine gemeinnützige Wohnung beworben haben – davon über 2.000 mit hoher Dringlichkeit.
- Prozentuell geben die Österreicherinnen und Österreicher ungefähr 16 Prozent ihres Haushaltseinkommens für Wohnkosten aus. Armutsgefährdete Haushalte müssen durchschnittlich 36 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten ausgeben. Erschwerend kommt hinzu, dass laut einem Bericht des Bundesrechnungshofes gerade die niedrigen Einkommen immer niedriger werden und die höheren immer höher.
- Die Anzahl an Menschen, die Hilfe in der Caritas Beratungsstelle „Existenz & Wohnen“ suchen, steigt Jahr für Jahr an: 2016 wurden 3.202 Haushalte mit über 6.500 betroffenen Frauen, Männern und Kindern unterstützt, ein Jahr zuvor waren es noch 2.685 Haushalte. Das entspricht einer Zunahme von 19 Prozent.
- Ein letzter Ausweg, um nicht auf der Straße übernachten zu müssen, ist für viele Menschen die Notschlafstelle der Caritas in Feldkirch. 2016 wurden 2.401 Übernachtungen verzeichnet, 211 Menschen nahmen das Angebot in Anspruch.
- Die Caritas unterstützt Menschen bei der Suche nach leistbaren Wohnungen durch das Projekt „Wohnraumvermittlung“. Im vergangenen Jahr konnte dadurch 131 Mal ein Dach über dem Kopf (81 Wohnungen, sowie 50 Zimmer in insgesamt 9 Wohngemeinschaften) für Familien und Einzelpersonen vermittelt werden.